

Leistungsbericht 2006 der Wiener Landessanitätsdirektion (MA-L)

Die Landessanitätsdirektion koordiniert übergreifende gesundheitsrelevante Maßnahmen, insbesondere in medizinischen Krisen- und Seuchenangelegenheiten. Ein besonderes Anliegen ist dabei die zukunftsorientierte Planung und Entwicklung im öffentlichen Gesundheitsdienst zur Gesunderhaltung der Wiener Bevölkerung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Strategische medizinisch-fachliche Beratung

- Fortführung des Hitzemonitorings zwischen Mai und September 2006: Trotz einer über zwei Wochen andauernden Hitzeperiode im Juli ergab diese Überwachung der Gesundheitssituation der Wiener Bevölkerung keine Auffälligkeiten, die die Einleitung von entsprechenden Maßnahmen notwendig gemacht hätten.
- Organisation und Gestaltung einer zweitägigen, bundesweiten Fortbildungsveranstaltung für Amtsärztinnen und Amtsärzte im Wiener Rathaus mit über 130 Teilnehmenden

Betreuung ausländischer Delegationen

- Betreuung von zwei chinesischen Delegationen: Fachvorträge über die Wiener Influenza-Pandemieplanung, die Aufgaben der Desinfektionsanstalt der Stadt Wien, die Lebensmittelüberwachung und die sanitäre Aufsicht in Krankenanstalten

Ausbildung zur Amtsärztin beziehungsweise zum Amtsarzt (Physikatskurs)

- 13 der 22 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer am Physikatskurs sind bisher zur Prüfung angetreten und bestanden erfolgreich.
- Beim Physikatskurs wirken über 50 Vortragende aus dem universitären und behördlichen Bereich mit. Der erfolgreiche Abschluss mit einer schriftlichen und vier kommissionellen Prüfungen ist auch als Dienstprüfung für Amtsärztinnen und Amtsärzte anerkannt. Die Wiener Physikatskurse werden auch von der Österreichischen Ärztekammer als Diplom-Fortbildungs-Programm (DFP)-Veranstaltungen anerkannt. Eine teilweise Anerkennung für die Public-Health-Ausbildung der Universität Wien steht vor dem Abschluss.

Medizinisches Krisenmanagement und Seuchenverhütung

- Die MA-L veröffentlichte die "Influenza-Pandemieplanung für Wien", die als 52-seitiges Manual im April 2006 präsentiert wurde und nun im Internet auf www.wien.at abrufbar ist. Die auf breiter Basis unter Leitung der MA-L erarbeiteten Maßnahmen zum Schutz der Wiener Bevölkerung gewährleisten, dass in dieser möglichen Pandemie-Krisensituation die Krankenversorgung und die Basisinfrastruktur gesichert bleiben und Erkrankungen an Influenza soweit wie möglich verhindert werden.
- Im Rahmen der bundesweiten zweitägigen Influenza-Pandemieübung "Van Swieten" hat die Abteilung als Leitung des medizinischen Krisenmanagements des Landes Wien die landesinternen Kommunikationsabläufe getestet, die einen wesentlichen Faktor zur Krisenbewältigung darstellen. Die Evaluierung des Übungsablaufes erbrachte eine sehr gute Bewertung der bisherigen Vorbereitungs- und Planungsmaßnahmen und wertvolle Erkenntnisse für die weitere Detailplanung.
- Das Auftreten der Vogelgrippe bei Wildvögeln auch in Österreich und der Verdacht auf Vogelgrippe bei einer Patientin in Wien machten umfangreiche Informations- und Beratungstätigkeiten notwendig. Weiters wurde durch rege Vortragstätigkeit und Publikationen das Wissen über infektiologische Zusammenhänge und Möglichkeiten des Eigenschutzes auf breiter Basis vermittelt.